

# Projekte in der Kita

# Jahreszeiten

Regina Bestle-Körfer

mit Illustrationen  
von Hans-Günther Döring

HERDER   
FREIBURG · BASEL · WIEN

Im Interesse der besseren Lesbarkeit und weil Frauen in fröhlpädagogischen Berufen prozentual stärker vertreten sind als Männer, wird in diesem Buch stets die Leserin angesprochen und auch meist die weibliche Form verwendet, wenn von pädagogischen Fachkräften die Rede ist. Selbstverständlich sind damit aber immer Leser und Leserinnen bzw. männliche und weibliche Fachkräfte gleichermaßen gemeint.

© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2019

Alle Rechte vorbehalten

[www.herder.de](http://www.herder.de)

Illustrationen: Hans-Günther Döring

Layout, Satz und Gestaltung: Uwe Stohrer, Freiburg

Herstellung: Tien Wah Press

Printed in Malaysia

ISBN 978-3-451-38082-2

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	4
<b>1. Projektarbeit in der Kita</b>	5
<b>2. Die pädagogische Fachkraft in der Projektarbeit</b>	6
<b>3. Die vier Jahreszeiten</b>	7
<b>4. Das Jahreszeiten-Projekt</b>	11
4.1 Aufbau der 32 Projektkarten	11
4.2 Einsatz der Jahreszeiten-Karten	13
4.3 Eltern einbeziehen (Elternbrief)	14
<b>Zusatzmaterialien für die Projektkarten</b>	15
<b>Weiterführende Literatur</b>	23
<b>Autorinnenvita</b>	24



# Vorwort

*„Was der Frühling nicht säte, kann der Sommer nicht reifen, der Herbst nicht ernten, der Winter nicht genießen.“ (Johann Gottfried von Herder)*

Ein Jahr besteht aus 365 Tagen, 52 Wochen, 12 Monaten und 4 Jahreszeiten. Jede Jahreszeit unterscheidet sich durch ihre klimatischen Eigenschaften und wird von Wetterelementen – Sonnenstand, Temperatur, Niederschlagsmenge und -häufigkeit, Luftdruck – und dem Großklima des europäischen Kontinents entscheidend beeinflusst.

Der Frühling ist die Zeit der Aussaat und des Blühens, der Sommer die Zeit des Wachsens und der Wärme, der Herbst die Zeit der Ernte und des Blätterfalls und der Winter die Zeit der Ruhe und Besinnlichkeit.

In jeder Jahreszeit gibt es, jedes Jahr aufs Neue, spannende Natur- und Wetterphänomene, schöne Feste und Feierlichkeiten (Karneval, Ostern, Nikolaus usw.) und kulinarische Highlights (Erdbeeren, Spargel, Nüsse usw.) zu erleben, die wegen ihrer übergroßen Fülle und dauernden Verfügbarkeit schon beinahe selbstverständlich geworden sind. Dennoch: Die ersten frischen Erdbeeren im Frühling, der Start der Grillsaison im Freien, die Sommerurlaubsreise, die ersten farbigen Blätter an den Bäumen oder das erste Türchen am Adventskalender stellen jahreszeitliche Höhepunkte dar, die auch Kinder bewusst wahrnehmen, freudig erwarten und genießen. Denn in diesen sinnlichen Erlebnissen verbirgt sich ein jahreszeitlicher Schatz, den wir von Kindheit an als lebenslange und wiederkehrende Erfahrungen abspeichern. Aus lebendigen Erlebnissen erwachsen schöne Erinnerungen und es entsteht Vorfreude auf jede neue Zeit des Jahres.

Die Projektkarten zu den vier Jahreszeiten – Frühling, Sommer, Herbst und Winter – bieten eine große Vielfalt an kreativen Sinnes-, Spiel- und Naturerfahrungen, die Sie mit den Kindern über ein Jahr zusammen erleben und gemeinsam immer weiter entwickeln können. Auch eröffnen sie die Möglichkeit, zu jeder einzelnen Jahreszeit Projekte durchzuführen.

In allen vier Jahreszeiten spielt das Draußensein in der Natur eine große Rolle. Draußen finden Kinder viele spannende Impulse zur Bewegung, zum Entdecken und Forschen, zur Begegnung mit Pflanzen und Tieren. Da Eigenaktivität und viel

Bewegung die Körpersinne stärken, wird im Jahreszeitenprojekt darauf großen Wert gelegt. Jahreszeitenprojekte fördern außerdem die Neugier der Kinder heraus. Naturmaterialien, die es in allen Jahreszeiten draußen reichlich zu finden gibt, haben einen hohen Aufforderungscharakter mit ganzheitlichem Förderpotenzial. Ich wünsche Ihnen und allen Kindern viel Neugier, lebendige Aktionen an der frischen Luft und interessante Gespräche rund um das spannende Thema Jahreszeiten.

*Regina Bestle-Körfer*

# 1. Projektarbeit in der Kita

*„Kinder sind, ebenso wie Dichter, Musiker und Naturwissenschaftler, eifrige Forscher und Gestalter von Bildern. (...) und es ist unsere Aufgabe, ihnen zu helfen, dies mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, Kräften und Sprachen zu tun. (Loris Malaguzzi, siehe auch weiterführende Literatur)*

Wer die Gegenwart und Zukunft mitbestimmen und mitgestalten möchte, sollte von klein auf die Möglichkeit bekommen, seiner Neugier auf den Grund zu gehen und eigene kreative Ideen möglichst selbsttätig zu verwirklichen. Zusammen mit anderen Kindern (in einer Klein- und/oder Großgruppe), mit Eltern und pädagogischen Fachkräften in einem Dialog auf Augenhöhe können Kinder sich ihre Lebenswelt auf vielfältige Art und Weise erschließen und begreifbar machen.

Projektarbeit in der Kita, die sich über einen längeren, selbst gewählten Zeitraum mit einem Thema intensiv beschäftigt, setzt an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder an und vermittelt ganzheitliche Lernerfahrungen: Entdeckendes Lernen, Exploration, Öffnung des Sozialraums (Besichtigungen, Ausflüge, Außenaktivitäten, Besuche usw.), Beobachten, Forschen, gemeinsames Reflektieren und Präsentieren bilden die Grundpfeiler einer auf Partizipation, Inklusion, Kooperation und Vielfalt basierenden Projektarbeit.

Projektarbeit ist Bildungsarbeit, die den Selbstbildungsprozess des Kindes unter-

stützt. Die Eigeninitiative jedes Kindes, sein kreatives Potenzial, die Entwicklung von Selbstständigkeit und Verantwortungsbereitschaft sollen durch Projektarbeit besonders gefördert werden.

## 2. Die pädagogische Fachkraft in der Projektarbeit

Im Rahmen der Projektarbeit wird die pädagogische Fachkraft immer eher Beobachterin, Unterstützerin und Prozessbegleiterin sein, damit sich die Eigentätigkeit der Kinder voll entfalten kann. Kinder werden zu Gestaltern ihres eigenen Lern- und Selbstbildungsprozesses. Durch diesen Rollenwechsel des pädagogischen Personals ändert sich auch der Blick auf das Kind, dem so mehr Vertrauen in sein natürliches Explorationsverhalten und seinen Gestaltungswillen entgegengebracht wird. Dass in der Projektarbeit der Fokus stärker auf der Prozess- als auf der Ergebnisorientierung liegt, erfordert pädagogischen Mut und vor allem Toleranz für Fehler und Umwege, die beim eigentägigen Lernen und Ausprobieren der Kinder dazugehören dürfen. Die Fragen der Kinder nach dem Wieso, Weshalb, Warum werden ernst genommen und fließen in die Projektgestaltung mit ein.

Denn die Ermutigung, die Kinder von ihren Bezugspersonen auf diese Weise erfahren, bildet die Basis für die Ausbildung entscheidender Soft Skills wie Team- und Empathiefähigkeit, Konfliktlöse-, Selbst- und Sachkompetenz.





# 1. Einführung

## Projektbereich: **Einstiegsimpuls**

### **Jahreszeiten-Spiellied „Es war eine Mutter, die hatte vier Kinder“\***

**Lernziel:** Die vier Jahreszeiten und ihre Besonderheiten spielerisch kennenlernen

**Bildungsbereiche:** Musik und Bewegung – Sinneswahrnehmung – Feste und Feiern

**Gruppengröße:** Klein- und Großgruppe

**Aktion:** Die Kinder gehen im Kreis und singen das Lied. Vier Kinder fassen sich in der Mitte des Kreises an den Händen und gehen entgegen der Tanzrichtung. Sie tragen einen passend zur Jahreszeit geschmückten Hut: Blumen und Schmetterlinge für den Frühling, Sonne und Muscheln für den Sommer, Trauben und Blätter für den Herbst, Schneeflocken und Schneemann für den Winter. In der 3. und 4. Strophe wählen sie je ein Kind zum Tanzen aus, an das sie ihren Hut weitergeben usw.

**Reflexion:** Nach dem Spiellied sprechen die Kinder über Ostern, Erntedank, St. Martin, Weihnachten usw. und ordnen die Feste den Jahreszeiten zu.

**Ausblick und Planung:** Das Jahreszeiten-Spiellied mit Hüten und dazu passenden Kostümen an einem Kindergartenfest aufführen.

\* (Jahreszeiten-Spiellied siehe Begleitheft, S. 15)



# 1. Einführung

## Projektbereich: Kreatives Gestalten

### Jahresuhr

**Lernziel:** Achtsames Erleben der Zeit und der Jahreszeiten

**Bildungsbereiche:** Kreativität und Fantasie – Natur- und Sachwissen – Feinmotorik und Geschicklichkeit

**Gruppengröße:** Kleingruppe

**Aktion:** Basteln Sie mit den Kindern eine Jahresuhr aus Tonpapier. Auf vier gleich große Felder einer runden Form schreiben Sie an den Rand: Frühling, Sommer, Herbst und Winter. In der Mitte ein kleines Loch bohren und mit einer Verschlussklammer einen roten Pappe-Pfeil anbringen. Jedes Kind malt vier Jahreszeitensymbole (z.B. Blume, Hase, Muschel, Sonne, Blatt, Frucht, Schneemann), schneidet sie aus und klebt sie auf die Jahresuhr.

**Reflexion:** Spielerische Sprachförderung: Jedes Kind dreht an der Jahresuhr und erzählt Erlebtes oder Wissenswertes zur Jahreszeit.

**Ausblick und Planung:** Durch das Singen des bekannten Lieds „Die Jahresuhr“ von Rolf Zuckowski lernen die Kinder die einzelnen Monate spielerisch kennen. Sprechen Sie im Anschluss über die Frühlings-, Sommer-, Herbst- und Wintermonate und ordnen sie den Jahreszeiten zu.



# 1. Einführung

## Projektbereich: Natur entdecken

### Jahreszeiten-Spaziergang

**Lernziel:** Natur und Wetter beobachten, Tiere und Pflanzen kennenlernen

**Bildungsbereiche:** Körper und Bewegung – Natur- und Sachwissen – Sinneswahrnehmung

**Gruppengröße:** Klein- und Großgruppe

**Aktion:** Planen Sie zu jedem Jahreszeitenwechsel einen Tag in der Natur mit einem Wald- und WiesenSpaziergang, einer Bach-Expedition mit Becherlufen und Keschern, einem Sammelspaziergang mit Natur-Bestimmungsbuch oder auch einem Regenspaziergang oder einer Schneewanderung. Achten Sie dabei auf Tiere, Blumen, Bäume und nehmen sich Zeit für Entdeckungen.

**Reflexion:** Suchen Sie mit den Kindern einen Platz in der Natur, lassen sich dort nieder, achten auf Gerüche und Gerüche. Was kann ich in jeder einzelnen Jahreszeit sehen, hören, riechen und evtl. schmecken?

**Ausblick und Planung:** Besuchen Sie in jeder Jahreszeit einen Bauernhof bzw. Hofladen und erkunden mit den Kindern saisonales Gemüse und Früchte. Bereiten Sie mit den Kindern eine Mahlzeit mit Gemüse und Obst der Saison zu.